

worden [- es bestand seit langem ein Streit, ob Bremgarten, was die Freiplätze am Collegium Helveticum anbetrifft, zu den Freien Aemtern gezählt werden müsse -]<sup>2</sup>, welcher sich Brengartenses einprotocolieren lassen, dardurch das fryambt wegen des Namens ... so ihme Niemandt geben hat, Jn Vergessenheit gestellt worden, und also die h. praefecten aldort [am Collegium Helveticum] nichts anders wissen, als das der Standt der Statt Bremgarten gehörig dero wegen seye es höch von nöten das das Amt mit sollicitieren bestermassen lasse angelegen sein, H. Carli Erbiet sich wan er Jn disem geschäft ihnen was bedienen kan, wolle Ers von herzen gern thuen, Er befindet sich dato Zue hizkirch, were unratsam nit wan der h Sch. den im Zuerugreisen ihne heimzuesuchen nach hizkilh erbieten thete ...

PS. Wan der h Schwager das Pferdtk erkaufft welle Ers mier bei eigenem boten Zuo schikken".

1) s. AH 76/25

2) Ueber diese ganze Problematik s. auch AH 76/26

---

Original, Siegel abgefallen - AH 76, 103-104

28

1656 März 16., Mailand, Collegium Helveticum

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON REKTOR GIROLAMO FAMAURGA[?]<sup>2</sup> AN [JOHANN HEINRICH] KYD [VON BREMGARTEN?]<sup>3</sup>

---

"Cum tua indispositio caruit, ut te duobus morari in Collegio Helvetico non pliatur, equum est, ut tibi concedatur veniae tibi manendi donec conficias cursum theologium. Pergat ergo quocumque volueris, es dumodo tempus debito sacros ordines receperis; patriaeque tuae factus sacerdos inservieris in curanda salute animarum, procerto habeas, quod nulla unquam tibi inferetur molestia. Verum est quod tuus reditus fuisset mihi valde gratus, quia cum Homini Badenses tibi concenuerint Alummatum locum patria tua Bremgartenses fueretur eo privilegis, quo per multos annos fuit urbata cumque adeorum annos pervenerit te non amplius in Collegium et reversurum, statim ipsi mitent alium Alummatum, quem admodum mihi initio studiorum huius anni suis epistolis significarunt. Dicunt enim duo loca ultramontanis concessa [1579] a sancto.<sup>mo</sup> Carolo [B o r r o m e o, dem Erzbischof von Mailand] vicissim et dividenda inter Badenses, Bremgartenses<sup>4</sup>, et Rappershuillenses cumque Badenses nullum nunc

*locum in dicto Collegio obtineant, certum putent, quod ipsis debeatur Primus locus vacuus, qui sane locus erit tuus, interim cura ut valeas".*

- 1) Für den absolut richtigen Wortlaut dieser Kopie kann nicht garantiert werden; denn es scheint, dass der Kopist beim Abschreiben etwelche Mühe hatte, korrigierte und ergänzte doch der Landschreiber der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben, nachträglich mehrere Wörter. Zurlauben kam deshalb ins Spiel, weil umstritten war, ob man Bremgarten bezüglich der Freiplätze zu den Freien Aemtern zählen müsse oder nicht, s. etwa AH 76/25.
- 2) *Hieronimus Jama unga*
- 3) s. AH 76/24 und 138

Kopie - AH 76, 105-106

29

1669 Februar 4.

A

ORTSSTIMME VON FREIBURG I.UE. FUER CARLO GIROLAMO GNOCCHI ALS  
AGENT DER KATH. ORTE IN MAILAND<sup>1</sup>

*"Wir Schultheiss undt Rhatt der Statt Freyburg, Urkunden hiemit offentlichen, Nachdeme ... Herr, Carlo Gierolamo Gnocchi, den hochgeachten Tribunalis der Sanitet Zue Meilandt, dissmahliger Commissarius Zue Flüehlen unss gebührend Zue vernemmen geben, welcher gestalten der ... Herr Doctor Bartholome C r i v e l l i, dissmahliger der Lobl. ... Konigl. Cath: M:<sup>t</sup> [von Spanien, K a r l II.] verpündten [VII kath.] Ohrten der Eidtgnosschafft [IX ausg. SO! und GL] Agent Zue Meiland nun mehr In hochem Alter, daher auf absterben ermelten herren Doctorn Crivellen, desselben Biss dahin verwaltene Stell, durch andere werde müesen administriert werden, und dan er herr Commissarius Gnocchi verhoffen wölle, weilen nit allein seine dienst gewogenheit und sonderbahre Devotion Zue disem Lobl. Standt, durch die nechstverwichne Zeiten, In welcher er sich diser ohrten befunden, wohlbekant worden, sondern auch die übrige tag seines Lebens er seine bereitflissenste dienst Zue bestem vermüegen dess Standts aufzuewenden begierig seige, dass Jhmm die hoch gnad der Succession auf bemelten herren Doctor Crivelli stell, darum er gantz anglegenlich bitte, möchte Conferiert und zuegestellt werden, Eben mit denen prae-rogativen und nutzungen, wie herr Doctor Crivelli selbige genossen, und nach niessen mag, welche sonderbahre gnad er dan für ein Zeichen der grossen guethwilligkeit und gnedigen willens erkennen, und sich so lang er lebe für dieselbe höchst verbunden bekännen werde.*